Adventswochenende für Mädchen: „Ein starkes Herz wie Maria“

„Ein starkes Herz wie Maria“, unter diesen Motto stand das diesjährige Adventswochenende für Mädchen von 9 – 13 Jahren, das im Schönstatt Zentrum im Kleinen Paradies vom 27.-29. November 2015 stattfand. Ganz dem Ideal der Gottesmutter folgend, galt es sich mit der Frage auseinander zusetzen, wie man ein starkes Herz wie Maria erlangen könnte. So haben die Mädchen neben viel Singen im Kapellchen, Spiel und Spaß, auch einen eigenen Adventskalender gebastelt. Neben der täglichen süßen Aufmerksamkeit sollte er auch einen guten Vorsatz für jeden Tag enthalten. Zu einer großen Anzahl von häuslichen Diensten, z.B. den jüngeren Geschwistern bei den Hausaufgaben helfen oder einmal etwas mehr Zeit mit den Großeltern zu verbringen, fassten die Mädchen auch Vorsätze wie, mehr Höflichkeit, Achtsamkeit und Fürsorge für ihre Mitmenschen im näheren Umfeld zu tragen. Die Vorfreude auf die kommende Adventszeit war deutlich spürbar. So konnten die Mädchen neu gestärkt und voller Zuversicht ihre Heimreise am Sonntag nach dem Mittagessen antreten.

Christiane Görge

Liebe Schönstattfamilie und Freunde vom Kleinen Paradies!

"Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis, der Kerub steht nicht mehr dafür. Gott sei Lob und Preis."

Seit ich vor acht Jahren in das Kleine Paradies kam, habe ich dieses Weihnachtslied besonders gern. Das ist die schönste Botschaft von Weihnachten. In seiner großen Liebe und Barmherzigkeit wird Gott selbst Mensch, damit wir wieder den Weg zu ihm finden können. Die Heilige Pforte der Barmherzigkeit ist geöffnet. Jetzt liegt es an uns, was wir aus diesem Angebot machen. Im Liebesbündnisgebet für die Menschen in unserem Land heißt es: "Die Tür zu deinem Heiligtum steht offen für alle ..." Das durften wir auch hier im Kleinen Paradies in diesem Jahr wieder erfahren. Es ist einfach schön zu erleben, wie die Gottesmutter ganz unterschiedliche Menschen aller Generationen zu sich einlädt. Da waren z. B. die große Kindergartenwallfahrt, Treffen für Erstkommunionkinder, im November ein sehr gut belegtes Sterntreffen der SMJ, RKW-Gruppen, Frauenfrühstück und Besinnungsnachmittage, Familientreffen und Seniorenwallfahrten u. v. a. Auch viele einzelne Beter finden sich ein. Manche sind besonders dankbar, dass die Tür des Heiligtums den ganzen Tag offen ist bis in den Abend hinein. So ist der Krug auch immer wieder gut gefüllt. Deshalb haben wir den Krug vom Heiligtum auch bei den Fürbitten am 3. Oktober zum Altar getragen. Die Mädchen brachten eine Erntekrone zum Dank für alles, was uns geschenkt wird. Eine Kerze sollte für den Frieden brennen und eine Familie brachte die Gebete für die Familiensynode. Das Pilgerheiligtum war uns Zeichen für das Motto des Tages: "Mit Maria dorthin, wo die Liebe fehlt". Die großzügige Spendenbereitschaft bei der Kollekte für die Sprachförderung der Flüchtlinge hat gezeigt, dass wir dazu bereit sind. Auch der Pilgerstab war wieder dabei und erinnert uns, dass wir als Pilger immer unterwegs sind zu Gott, wenn auch jeder *seinen* Weg gehen muss. Es hat sich ja schon herumgesprochen, dass ich Anfang 2016 eine neue Aufgabe übernehme und dadurch nicht mehr im Kleinen Paradies sein kann. Ich bin sehr dankbar für diese Zeit hier, für alle schönen Erlebnisse und Erfahrungen und für alle, die mitgesorgt haben, dass alles gut weiterging. Herzlichen Dank allen, für Ihre tatkräftige Hilfe bei den großen Festen, die Kuchenspenden usw. Danke auch allen, die das Jahr über für das Gelände sorgen, die Blumenrabatten pflegen, für den Nachschub der Opferlichte sorgen, beim Versand des Eichsfeldbriefes helfen und auch sonst anpacken, wo Hilfe nötig ist. Vor allem danken wir für jede finanzielle Unterstützung ohne die manches nicht möglich wäre. Es fällt mit den Jahren ja doch einiges an Renovierungen und Reparaturen an. Beim Neujahresempfang am 10. Januar 2016 werden wir noch einmal gemeinsam danken und auf das vergangene Jahr zurückschauen. Leider wird dann Schwester M. Barbara schon nicht mehr hier sein. Auf ihren eigenen Wunsch hin wird sie Anfang des Jahres eine neue Aufgabe übernehmen.

Unseren Dank und unsere Bitten, dass auch in Zukunft hier alles gut weitergeht, tragen wir gern zur Krippe und beten im Heiligtum für Sie und in allen Ihren Anliegen. Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr die Erfahrung der barmherzigen Liebe Gottes

Ihre Schwester M. Tatjana

Terminvorschau

26.12.	10:30 Uhr Festg?ttesdienst
27.-30. 12.	15:00 Uhr "10 Minuten an der Krippe"
31.12.	16:00 Uhr Jahresschlussandacht
06.01.2016	14:30 Uhr „Mütter beten für ihre Familien“
10.01.2016	15:00 Uhr Neujahresempfang
12.02.2016	19:00 Uhr Candlelight-Dinner für Paare
13.02.201g	19:00 Uhr Candlelight-Dinner für Paare

In eigener Sache: Wer den Eichsfeld ab 2016 nicht mehr gedruckt erhält, kann ihn auf unserer Homepage nachlesen.

Impressum
Herausgeber: Schönstattfamilie im Eichsfeld
Redaktionsanschrift:
Schönstatt-Zentrum “Kleines Paradies”, Pater-Kentenich-Weg 3,
37308 Heilbad Heiligenstadt, Tel. 03606-619790,
E-Mail: inf?@kleines-paradies-hig.de
Homepage: www.kleines-paradies-hig.de
Einzahlungen an das Schönstattzentrum "Kleines Paradies"
Kreissparkasse Eichsfeld, mit dem Vermerk "Eichsfeldbrief"
IBAN: DE79820570700200018019
BIC: HELADEF1EIC

FÜR DIE SCHÖNSTATT-FAMILIE
UND FREUNDE DES
KLEINEN PARADIESES

Weihnachten 2015
Nummer 104

Leitartikel

Barmherzigkeit verändert die Welt

Manche fragen sich, was ist mit der Welt los. In den Nachrichten hören wir von Flüchtlingsströmen, Terror, Krieg, Gewalt. Man hat den Eindruck die Welt und der Umgang der Menschen miteinander wird zunehmend kälter.

Papst Franziskus hat von Anfang an nur eine Botschaft: Das Evangelium über Gottes Barmherzigkeit der Welt neu zu verkünden. Die Barmherzigkeit Gottes selber annehmen und weitergeben, kann diese Welt, die immer kälter wird, verändern.

Nun hat Papst Franziskus am 8. Dezember 2015 die Heilige Pforte im Petersdom geöffnet, damit die Menschen in diesem besonderem Heiligen Jahr Gottes Barmherzigkeit neu erfahren können. Weitere Kirchenpforten der Haupt- und Wallfahrtskirchen in Rom werden folgen. Das Bistum Erfurt hat den Erfurter Dom und den Wallfahrtsort Hülfensberg zu Heiligen Pforten für das Heilige Jahr benannt. Auch das Urheiligtum in Schönstatt gehört da-

Was ist Gottes Barmherzigkeit?

Barmherzigkeit ist ein unverdientes Geschenk Gottes. Ich habe kein Recht darauf. Gott liebt mich als sein Kind. Und darum möchte Gott uns beschenken und in der Barmherzigkeit uns sein Herz zeigen. Diese Barmherzigkeit Gottes, die wir erfahren dürfen, müssen wir weitergeben.

Papst Franziskus sagt: " Wie sehr wünsche ich mir, dass die kommenden Jahre durchdrängt sein mögen von der Barmherzigkeit und das wir auf alle Menschen zugehen und ihnen die Güte und Zärtlichkeit Gottes bringen."

Jesus sagt in LK 6,36 "Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!"

Pater Kentenich schrieb vor 50 Jahren in einem Weihnachtsbrief an die Schönstattfamilie, dass nach all den Jahren der vielen Kämpfe um seine Person und um Schönstatt eines klarer geworden ist, das Gottesbild als den barmherzigen Vater: "....*Das gilt zunächst vom Vaterbild. Für uns war allezeit Gott der Vater der Liebe. Darauf weist die starke Betonung des Weltgrundgesetzes hin, das den Familiengeist von Anfang an bestimmt und durchdrungen hat. Wir wissen nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch, dass der Grund aller Gründe für alles göttliche Wirken letztlich die Liebe ist. Alles, was von ihm ausgeht, geschieht aus Liebe, durch Liebe, für Liebe. Allezeit haben wir es als unsere besondere Sendung aufgefasst, dieses göttliche Weltgrundgesetz zu unserem Lebens- und Erziehungsgrundgesetz zu machen.*

Mit Ausdauer, Geduld, Ehrlichkeit und Liebe zum Detail gelingt es Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen. Sie sind dann in Ihrem Element, wenn Sie Ihre Ideen, Ideen und Visionen Ihrem Umfeld vermitteln können